

Hilfe hat ein Gesicht bekommen

Aktion für Paul Zademack erbrachte 54 000 Euro

Die „Hilfe für Paul Zademack“ hat alle Erwartungen übertroffen. Ein Spendenscheck des Rotary-Clubs Böblingen-Schönbuch in Höhe von 5500 Euro hat gestern die Spendensumme auf insgesamt 54 000 Euro anwachsen lassen. Das hätte zuvor niemand erwartet.

VON SIEGFRIED DANNECKER

Dass die Leukämie-Krankheit mit dem 39-jährigen ehemaligen Böblinger so ins öffentliche Bewusstsein gelangen würde, konnten die Rotarier nicht ahnen, als sie zum Jahresbeginn Aktivitäten gegen den Blutkrebs starteten.

So waren Rotarier bei Volksläufen mit gestartet, hatten beim Tag der offenen Tür der Bereitschaftspolizei informiert und waren auf dem Döffinger Vatertagsmarkt präsent. Die Veröffentlichungen in der KREISZEITUNG taten ein Übriges, die Spendenbereitschaft zu erhöhen. Zusammen mit 5000 Euro Umlagen bringt der Club so die stolze Summe von insgesamt 15 500 Euro auf, mit denen die Kosten für Typisierungen Spendewilliger bezahlt werden können.

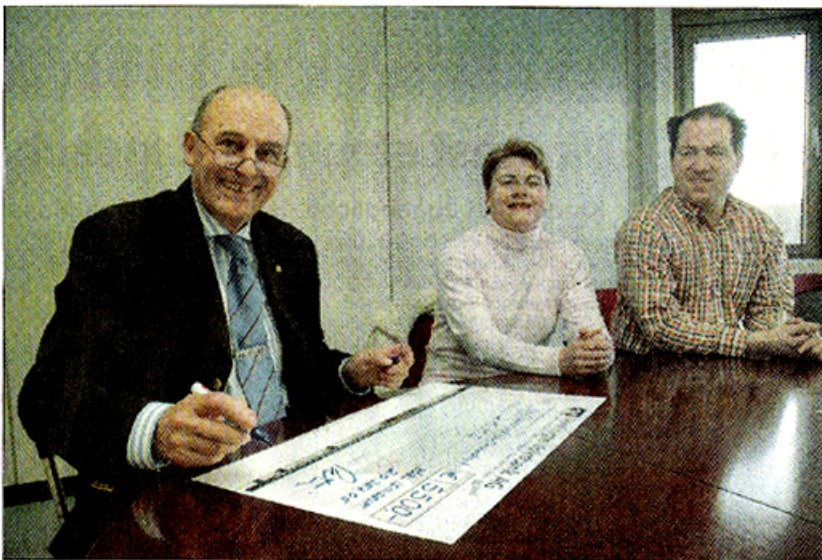
Die Typisierungsaktion in der Aula des AEG Mitte November hat ebenfalls sämt-

liche Hoffnungen übererfüllt. „Mit 600 bis 800 Freiwilligen haben wir gerechnet“, strahlt Jutta Fallier. Exakt 1070 sind es von früh bis spät geworden. 23 000 Euro Spenden waren an diesem Tag zusammengekommen – die Beiträge von Firmen (Banner, Plakate et cetera) oder spontane Kuchen-spenden gar nicht gerechnet.

„Auch Leute, die nicht so viel haben – Rentner, Ältere –, gaben ein paar Euro gerne“, hat der ehemalige Mercedes-Werk-leiter Helmut Petri bei den Info-Aktionen mit Freude gesehen. Die Solidarisierung war groß. Mit Paul Zademack hat die Hilfe plötzlich ein Gesicht gehabt.

Nach Transplantation geht es aufwärts

Alle Spenden sind mittlerweile in der Datenbank der DKMS registriert – und damit Teil eines Netzes geworden, das weltweit neun Millionen potenzielle Spender registriert. Während ein Blutkrebspatient am 13. November wohl einen Spender gefunden hat, steht für Paul Zademack eine Stammzellenspende hoher Übereinstimmung weiter aus. Weil es sich schon um seine zweite Chemotherapie handelt, versucht man bei dem 39-Jährigen eine Spende aus der Familie. Ein Cousin Zademacks passt zu 50 Prozent auf die benötigten



Groß die Freude bei „Hilfe für Paul Zademack“, als Rotarier-Präsident Helmut Petri (links) gestern einen Scheck über 5500 Euro überreichte. Zademacks Lebensgefährtin Jutta Fallier und Andreas Klemm vom Freundeskreis nahmen die Spende in Empfang. Der Vertreter der Deutschen Knochenmarks-Spenderdatei (DKMS) war verhindert.

KRZ-Foto: Thomas Bischof

Merkmale. Die so genannte „halbidentente Transplantation“ nach der Chemotherapie ist mittlerweile vorgenommen worden; die ersten Befunde lassen hoffen. Die wichtigen

Leukozyten im Blut vermehren sich wieder rasch, so genannte Platten beziehungsweise Vorstufen für Leukämiezellen wurden keine mehr entdeckt. Für Paul Zademack eine

schöne Perspektive so kurz vor Weihnachten. An Heiligabend feiert die Kämpferin zugleich ihren 40. Geburtstag. Er hofft, dass er es zu Hause tun darf.